

EINE HELLENISTISCHE BRONZEFIGUR DES GOTTES BES.

(Hierzu Tafel IV und V.)

In der unterirdisch eingerichteten ägyptischen Abteilung des Museums zu Neapel, dessen Direktion mir einige Jahre vor dem Krieg die Erlaubnis zur photographischen Aufnahme und Veröffentlichung gab, steht die auf Taf. IV wiedergegebene Bronze. Sie mißt etwa 0,21 m in der Höhe — das genaue Maß ist nach meinen Notizen nicht mehr feststellbar.

In der Guida illustrata von Ruesch, in der Marucchi die ägyptischen Altertümer behandelt hat, wird der Bes S. 135 unter Nr. 184 genannt: 'Un piccolo Bes', mit erklärenden Zusätzen allgemeiner mythologischer Art. Sonstige Erwähnungen in der Literatur sind mir unbekannt. Ballod in seinen Prolegomena zur Geschichte der zwerghaften Götter in Ägypten hat das Stück absichtlich beiseite gelassen, um meiner Veröffentlichung nicht vorzugreifen. Meine eignen Notizen von 1911 lauten: 'Prächtige tektonisch verwandte Bronzestatue des Bes. Nach dem Kymation am Ansatz des Aufsatzes ptolemäisch. Unter dem Bart des Gottes der Kopf des auf die Brust herabhängenden Löwenfells, durch das Bes seinen Kopf gesteckt zu haben scheint. Unter dem Löwenkopf zwei Tatzen. Bes stützt die Hände auf seine Oberschenkel. Das Stück trägt außer der neuen Nummer 184 noch die Nummern 396 und 272 und ein Etikett 'Ercolino'. Die Augen des Bes haben eingeritzten Stern und umrissene Pupillen, die Schamhaare sind graviert, auch sonst findet sich grobe Gravierung an den schweren Brauen, dem Barthaar und dem Kopfhaar, dessen Enden die Ohren deckend als Voluten aufgerollt sind. Der Kopf des Löwen zeigt rein griechischen Typus, die Mähne ist entgegen ägyptischer Gewohnheit nirgends unterbrochen.'

Der erste Eindruck hat sich mir bei genauerem Studium immer mehr befestigt, und Dr. Weickert stimmte mir bei, daß die Profile der Basen und insbesondere das Kymation auf